Bildungsurlaub zum Thema "Fantasy-Rollenspiele"

Schon seit einigen Jahren beschäftige ich mich "sekundär" mit Rollenspielen. Ich hatte 1984 begonnen, Sozialarbeit zu studieren, und als ich mich meiner Abschlußarbeit näherte, lag es nahe, mich mit diesem Thema zu beschäftigen. Das tat ich auch.

In den darauffolgenden Jahren führte ich immer mal wieder Veranstaltungen mit diversen Trägern zu diesem Thema durch. Manchmal waren dies Elternabende von Rollenspielclubs, manchmal waren dies Informationsveranstaltungen im Rahmen von Projektwochen an Schulen oder Wochenendveranstaltungen für "Multiplikatoren in der Jugendarbeit". Doch einen ganzen Bildungsurlaub mit einem Programm für fünf Tage hatte ich noch nie in Angriff genommen.

Letztes Jahr kam ich dann über die Vermittlung eines Freundes an die DAG in Frankfurt. Dort verbrachte ich dann viele Vormittage mit Joachim Eckert, dem zuständigen Landesjugendleiter bei der DAG und erklärtem Nicht-Rollenspieler. Viele Programmteile entstanden aus der Notwendigkeit, einem Nicht-Rollenspieler erst einmal zu erklären, was Rollenspiele eigentlich sind! Dies erwies sich als ausgesprochen gut, denn am Bildungsurlaub nahmen dann überraschenderweise zur Hälfte Nicht-Rollenspieler teil, die das Thema gewählt hatten, weil es sie interessierte.

Das Programm mußte entworfen und bei dem "Hessischen Ministerum für Frauen, Abeit und Sozialordnung" zur Genehmigung eingereicht werden. Wir bekamen unsere Genehmigung vom Amt (auf den letzten Drücker!) und begannen mit der Ausschreibung. Oh Wunder! Es gab genug Anmeldungen. So fuhren wir zwei Betreuer zu einem Bildungsurlaub mit 17 Teilnehmern nach Nordhessen.

Ich möchte jetzt nicht lange auf die Inhalte des Bildungsurlaubs oder den Ablauf im einzelnen eingehen - ich denke, daß die meisten Leser nicht wissen möchten, was wir jeden Vormittag gemacht haben. Aber ein kurzer Überblick sei erlaubt.

Wir hatten einige Kernthemen, mit denen wir uns während des BUs beschäftigten. Das eine war natürlich die Frage "Was ist Fantasy-Rollenspiel überhaupt?". Dafür boten wir einerseits Einführungsrunden an, andererseits hatten wir für einen Vormittag einen Referenten eingeladen (Dr. Rainer Nagel), der über die Geschichte und den Aufbau der Rollenspiele referierte.

Die andere Frage war "Was fasziniert uns so an Fantasy-Rollenspielen?". Mit Hilfe von Fragebögen und langen Diskussionen versuchten wir gemeindsam dieser Frage auf den Grund zu kommen - dies gelang durch die hohe Motivation der Teilnehmer ganz gut. Die Armen hatten nicht nur im Vorfeld eine riesige Materialienmappe zugesandt bekommen, die sie durcharbeiten sollten (diese Mappe enthielt Auszüge aus Büchern über Rollenspiele), nein, wir haben sie auch von morgens früh bis abends spät immer wieder diskutieren lassen. Dies erwies sich aber als ausgesprochen fruchtbar.

Die dritte Frage war dann die Fremdeinschätzung von Rollenspielen und Rollenspielern. Es ging um die christliche Sicht von Rollenspielen sowie um pädagogische Kritik. In beiden Fällen mußten wir feststellen, daß die Rollenspieler anfangs, die "Unterstellungen" wild abgelehnt haben, während sie dann später zugeben mußten, daß viele "Mißverständnisse" über Rollenspiele nur dadurch entstehen, daß die Rollenspieler wenig Versuche unternehmen, sich verständlich(!) zu erklären und daß viele Diskussionen auch daran scheitern, daß Rollenspieler und Nicht-Rollenspieler von völlig unterschiedlichen Ebenen ausgehen. Während die Rollenspieler sich leicht angegriffen fühlen und dann das Gefühl haben, sich verteidigen zu müssen, nehmen die Kritiker genau diese Verteidigungshaltung als Eingeständnis einer Angst vor berechtigter Kritik.

Der letzte Punkt behandelte dann die Struktur der Rollenspiele. Hier ging es u.a. um die Rolle des Spielleiters, die verschiedenen Sinne und ihre Verwendung im Rollenspiel, die Verwendung von Sprache und Fachausdrücken (auch Bezug nehmend auf den Vortrag von Dr. Nagel).

Insgesamt war der Bildungsurlaub ausgesprochen fruchtbar, wir als Leitung waren mit den Ergebnissen zufrieden. Da wir vorhaben, wieder einen Bildungsurlaub zu diesem Thema anzubieten, wenn sich genügend Interessierte finden, hier die Addresse der DAG in Frankfurt. Sollte jemand Interesse daran haben, dann möge er sich bitte dort melden. Wir würden uns freuen, wenn dieses Mal auch einige Rollenspielerinnen den Weg in diese Veranstaltung finden würden, da dieser Bildungsurlaub nur von Männern besucht worden war.

Joachim Eckert c/o DAG Landeverband Hessen, Landesjugendleitung, Bockenheimer Landstraße 72-74, 60323 Frankfurt (Telefon 069/71911610 bzw. 71911617).

Hermann Ritter

